



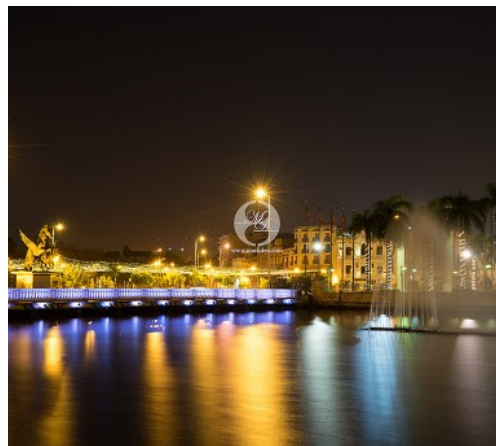
Weihnachten, das Fest des Lichtes?

Das Fragezeichen steht absichtlich an dieser Stelle. Obwohl in Kolumbien Weihnachten und das Licht unzertrennlich sind wird dort wie bei uns dieses Jahr das Licht durch die äusseren Umstände an Glanz einbüßen. Corona hat die Welt im Griff. Eine Situation, die wir uns vor einem Jahr nicht vorstellen konnten. Das Kind in der Krippe, in all seiner Verwundbarkeit, ist ein Sinnbild für fragile Hoffnung. Es hat immer Gründe gegeben, sich zu fürchten und verzagt zu sein, und die gibt es auch heute. Die räumliche Distanzierung von anderen Menschen und die weiteren Auflagen und Beschränkungen, die notwendig sind, weil wir einander vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus schützen wollen, werden in diesem Jahr ein Dämpfer für die Feiern zu Weihnachten sein.

Kinder finden in solchen Situationen oft schneller zu Glück und Freude zurück. Wir erleben das auch im Casa Hogar bei den krebskranken Kindern, dass sie, in oft aussichtslosen Situationen, die Freude



Häuserfassaden in Cartagena in der Weihnachtszeit



Weihnachten in Cartagena

und ein Lachen nicht verlieren und ihnen dies wieder Mut und Hoffnung zurückbringt.

Auch in diesem zu Ende gehenden Jahr durften wir, mit den von Ihnen getätigten Spenden, bei den krebskranken Kindern in Cartagena, Kolumbien in einem schwierigen Umfeld Freude und Hoffnung bringen. Die Erweiterung und Renovation des Casa Hogar konnten einen grossen Schritt Richtung Vollendung machen und die Betreuung der Familien mit ihren krebskranken Kindern konnte auch in den durch das Virus erschwerten Bedingungen befriedigend gelöst werden. Herzlichen Dank für Ihre Spendentreue auch in diesem Jahr.

Helfen Sie uns weiter auch im kommenden Jahr Hoffnung, Freude und Glück den Kindern zu bringen, damit auch in Zukunft unsere kranken Kinder Weihnachten als Fest des Lichts erleben können.

H.P. Schaub, Aktuar

In diesem Sinne:



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr. Bleibet gesund!



Fundevida Suisse, der Vorstand

Martin Carl, Präsident

Stefanie Porš, Vizepräsidentin

Erwin Zumbühl, Vizepräsident

Hans Peter Schaub, Aktuar, Kassier

Josef Schaller, Beisitzer

Grüsse, Dank und Wünsche aus Cartagena von Dr. Nacira Villadiego Ulloa

Liebe Freunde, empfangen sie einen herzlichen Gruß des Friedens und der Liebe.



Zuerst möchte ich Ihnen unendlich danken für all Ihre Bemühungen und Ihren Einsatz, die es der Fundevida Schweiz ermöglicht haben, 400 Kindern, die in diesem Jahr 2020 und seit ihrer Gründung mit der Fundevida Cartagena verbunden sind, Träume, Hoffnungen und die Möglichkeit des Lebens zu schenken.

Trotz der grossen Herausforderungen, die das zu Ende gehende Jahr mit sich brachte, die uns einen grauen Horizont zeigten, hoffnungslos für unsere Ziele und bedrohlich für unsere Arbeit, war Fundevida Schweiz jener grosse Stern, der uns Hoffnung, Kraft und Optimismus zurückgab. Empfangen Sie dafür von den Eltern und von jedem einzelnen der Kinder und vom Verwaltungspersonal unsere unendliche Dankbarkeit.



Dank Ihrer Unterstützung konnte der Verpflegungs- und Transportdienst wieder eingerichtet werden. Nun sind



diese wichtigen Dienstleistungen für die Kinder und Eltern weiterhin gewährleistet. Wir möchten klarstellen, dass auch den Kindern, die in der Stadt und den umliegenden Städten leben, der Transport für die Verpflegung und der Transport in die Klinik für die ambulanten und stationären Behandlungen garantiert ist.

Die alljährliche Weihnachtsfeier für die 400 Kinder kann coronabedingt nicht durchgeführt werden. Wir planen eine Kampagne um jedem Kind ein Paket mit Lebensmittel, Kleidung und Spielzeug zu schenken.

Ich sende ihnen eine grosse Umarmung und möge Gott immer mit ihnen sein.

Mit freundlichen Grüßen,
NACIRA VILLADIEGO ULLOA, Direktorin

*** Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator

Jeder neue Tag hat zwei Griffe. Wir können ihn am Griff der Ängstlichkeit oder am Griff der Zuversicht halten.

Henry Ward Beecher

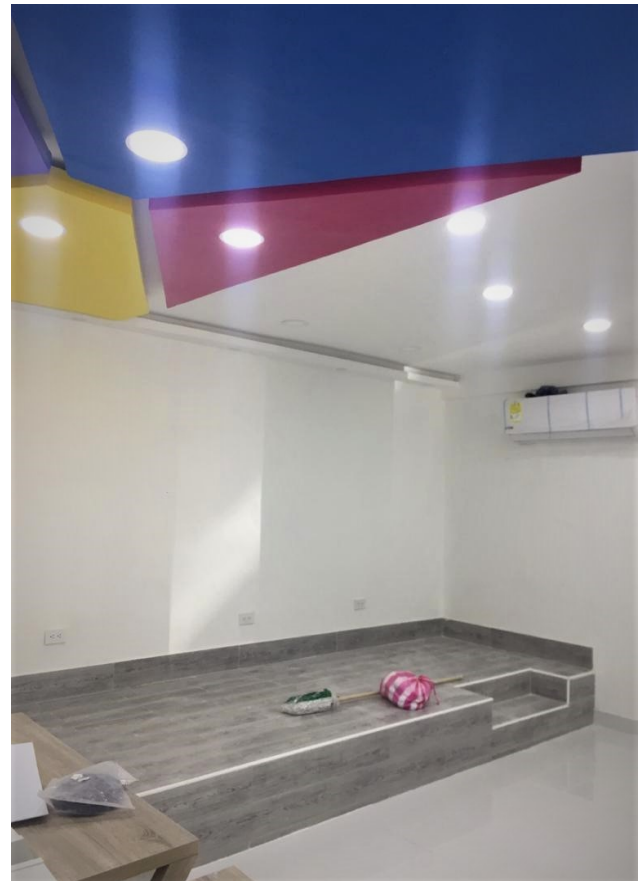
Informationen zum Stand der Erweiterung und Renovation des Casa Hogar

Ich nutze diese Gelegenheit, um Sie über die Bauarbeiten an den Räumen des Hauses zu informieren, deren Fertigstellung sich durch die Covid-19-Pandemie verzögert hat, und zwar aufgrund der Quarantäne, die wir durchlaufen haben, und dann durch die Beschränkung der Zahl der Arbeiter auf der Baustelle, die jüngsten heftigen Regenfälle durch den Hurrikan Jota, Seit dem letzten Bericht,



den ich Ihnen geschickt habe, wurden die sanitären Leitungen, die Decke, der Stuck an den Wänden und letzte Woche die Fußböden verlegt. Ein detaillierter Schlussbericht folgt noch.

*Nacira Villadiego
Ulloa*



Vorweihnachtszeit und Weihnachtsfest in Kolumbien

In Kolumbien wird die Vorweihnachtszeit am 7. Dezember mit der „Noche de las Velitas“, die Nacht der Kerzen, eingeleitet. An diesem Abend zünden alle Menschen überall Kerzen an. Sie werden zu Ehren der Jungfrau Maria angezündet. Nach dem Sonnenuntergang stellen die Kolumbianer brennende Kerzen auf die Fensterbänke, Balkone und in Hauseingänge. Häuser, Strassen und Plätze werden mit hübschen Papierlaternen und Kerzen geschmückt. Alle Städte, Dörfer und Gemeinden werden in warmes Kerzenlicht gehüllt, in manchen Orten kann man wahre Lichtermeere bestaunen. In

den meisten Gegenden ist die „Noche de la Velitas“ ein grosses Familienfest. Familien kommen zusammen, Nachbarn werden besucht und beim Nachspaziergang werden die schön beleuchteten Häuser und Strassen bewundert. In vielen Teilen Kolumbiens wird das Fest mit viel Musik begleitet: Auf den Strassen treten Musiker auf, Menschen tanzen, Krippenspiele werden aufgeführt oder Chöre singen Weihnachtslieder. Die Menschen feiern ausgelassen bis tief in die Nacht hinein. Und die Kerzen brennen solange bis sie runtergebrannt sind.



Fortsetzung nächste Seite

Das Weihnachtsfest ist in Kolumbien ein sehr wichtiges religiöses Fest. Am 16. Dezember beginnt die sogenannte „Novena de Navidad“ (neun Tage vor Weihnachten). Von diesem Tag an werden überall Weihnachtsmessen in den Kirchen abgehalten. Jeden Tag treffen sich die Kolumbianer zum Beten und gemeinsamen Singen. Familien und Freunde besuchen sich in dieser Zeit oft und laden sich gegenseitig zum Essen ein.



Der 24. Dezember ist als „Nochebuena“ (übersetzt: Heiligabend) ein besonderer Tag, den die Familien abends zusammen verbringen. In gemeinsamer Runde wird geschlemmt, gebetet und gesungen. Um Mitternacht wünschen sich alle eine Frohe Weihnacht. In manchen Orten gibt es dann ein Feuerwerk. Die Geschenke werden vom „Niño de Dios“, vom Christkind, gebracht. Wann genau das Christkind kommt, ist in den Regionen sehr verschieden. Einige Kinder packen ihre Geschenke schon um Mitternacht aus. Bei vielen Familien können die Kinder ihre Geschenke am Morgen des



Weihnachten in Cartagena



Weihnachten in Cartagena

25. Dezembers auspacken. Die meisten finden ihre Geschenke unter dem Bett.

Der eigentliche Feiertag ist der 25. Dezember. In vielen Teilen Kolumbiens ist es ganz wichtig, an dem Tag neue Kleidung und neue Schuhe zu tragen. Diese Tradition ist vor allem an der Küste sehr verbreitet.

Wie und wieviel von diesen Weihnachtstraditionen auch trotz Coronapandemie durchgeführt werden bleibt offen. Sicher ist, dass nach den Impfmöglichkeiten die Regierung verschiedene Massnahmen zur Bewältigung der Gesundheits- und Wirtschaftskrise durchführt. Die Staatsverschuldung nimmt dadurch deutlich zu. Dem Mitte November 2020 aktualisierten Fiskalplan der Regierung zufolge soll das Staatsdefizit 2020 bei 8,9 Prozent des BIP und 2021 bei 7,6 Prozent liegen. Im Jahr 2019 betrug das Staatsdefizit 2,2 Prozent des BIP.

Fundevida Suisse wird auch in Zukunft sich für die ärmsten der armen und kranken Kinder einsetzen.

Fundevida Suisse ist als gemeinnütziger Verein von jeglicher Steuer befreit. Beiträge und Spenden können daher bei Ihren Steuern in Abzug gebracht werden.

**IMPRESSUM: Der Vereinsvorstand von FUNDEVIDA Suisse, Bodenweg 1, 8952 Schlieren, fundevida@bluewin.ch
www.fundevida.ch IBAN: CH64 0900 0000 8565 6554 5 PC 85-656554-5**